

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 171

Samstag den 3. November 1894.

63. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungskontexte 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Die Herbstkontrollversammlungen finden statt:

In Mainhardt auf dem Kirchplatz, Montag den 5. November, nachmittags 3 Uhr
für Großerlach und Neufürthengüte.

In Backnang in der Turnhalle am Mittwoch den 7. November, nachmittags 3 Uhr
für Backnang.

In Backnang in der Turnhalle am Donnerstag den 8. November, vormittags 9 Uhr
für Allmersbach, Bruch, Cottenweiler, Gersberg, Großspach, Heiningen, Heutenbach, Jux, Lippoldswieser, Maubach, Oberweisch, Oppenweiler, Rietenu, Reichenberg, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unterweisch und Waldrems.

In Murrhardt im Klosterhof am Donnerstag den 8. November, nachmittags 3 Uhr
für Murrhardt, Fornsbad, Grab, Sechelberg, Oberbrüden, Althütte, Sulzbach und Spiegelberg.

Es haben zu erscheinen die Mannschaften der Reserve, sämtliche Dispositionsurheber und die zur Disposition der Erfahrungsstellen entlassenen Mannschaften, also die Jahresklassen 1894 bis einschließlich 1887, sowie diejenigen Landwehrleute, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Septbr. 1882 eingetreten sind.

Besondere **Gestellungsbefehle** gehen den Mannschaften nicht zu. Die **Militärpapiere** sind mitzubringen. Versäumnisse haben gesetzlich Arreststrafe zur Folge. Den Herren Offizieren, Ärzten und Beamten gehen besondere **Gestellungsbefehle** zu. Comburg, den 19. Oktober 1894.

Königliches Bezirkskommando Hall.

Bekanntmachung des K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aussetzung von Preisen für Leistungen im Fischereiwesen für das Jahr 1895.

Zur Förderung der künftigen Fischzucht und eines rationellen Betriebs der Fischerei werden als Anerkennung für hervorragendere Leistungen auf diesem Gebiete, insbesondere für Errichtung zweckmäßiger Fischbrutanstalten, für Aufstellung und Anwendung geeigneter kleiner Fischbrutapparate, für zweckentsprechende Einrichtung und rationellen Betrieb der Teichfischerei (in See- und Streckteichen), für Vereinigung kleiner Fischwasserbezirke zu einem rationellen Gesamtbetrieb etc. Preise von 20—100 M. im Gesamtbetrag von 500 M. ausgesetzt.

Die Preisbewerbungen, welche eine Darlegung der Leistung, beziehungsweise eine nähere unter Umständen mit Zeichnungen belegte Beschreibung der Anlage enthalten müssen, sind bis 1. März l. Z. an die Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzusenden.

Diejenigen Fischzüchter, welche in den Jahren von 1889 ab Preise erhalten haben, können für das Jahr 1895 nicht wieder für die gleiche Leistung als Bewerber auftreten.

Stuttgart, den 26. Oktober 1894.

v. D. W.

Schfelberg. Offerte auf Lieferung zweier eiserner Wegzeiger

nimmt binnen 8 Tagen entgegen das

Schultheißenamt.

Backnang.
Ein im Rathausdörrn stehendes gelassener

Schirm

fann abgeholt werden.

Den 1. Nov. 1894.

Stadthaltheißenamt.

Althütte.

Gefunden

ein Schirm auf der Kaiserbach-Win-

nender Straße. Abholungstermin 8 Tage,

andernfalls anderweitige Verfügung erfolgt.

Den 2. Nov. 1894.

Schultheißenamt.

Schindler.

Reinspach.

Eine 7jährige

Rappstute,

ohne Abgelassen, vertrauter

Einpänner, sehr dem Verkauf aus

Oberförster Reichert.

Einen zweispännigen

Ruhwagen,

noch gut erhalten, hat zu verkaufen und

erteilt nähere Auskunft

Postbesitzer Weeber,

Spiegelberg.

Eine beinahe neue

Brüdenwage,

1 starkes Handwägle

2 tragbare Hühnerhäuschen

1 Hundshütte

hat sofort billig zu verkaufen

Ab. Springer, mech. Werkstätte.

Gute

Leihbibliothek

bei

A. Rath,

Buchhandlung beim Engel.

Gegen Sühnerangen und Warzen

empfehle ein bewährtes Mittel

A. Roser, obere Apotheke.

Älteste deutsche Schaumweinkellerei.

Gegründet 1826.

Kessler

Sect.

G. C. Kessler & Co. Esslingen.

K. W. Hofl lieferanten. M

Träublesstöcke,

früchtige, reichverzweigte Pflanzen, beste

großfrüchtige Sorten, giebt ab

Note, 1jähr. M. 6, 2jähr. M. 11,

3jähr. M. 16, 4jähr. M. 21,

Schwärze, 2jähr. M. 10, 3jähr. M. 15,

4jähr. M. 20, 5jähr. M. 25,

Preistingspflanzen, Brachforten M. 1.

50, alles per 100.

C. C. Schmidt, Obstplantagen.

Sauffen a. Neckar. M.

Für Tabakraucher!

Wer einen wirklich guten und doch billigen

Tabak rauchen will, verlange in der

nächsten Handlung den sehr beliebten,

für die Gesundheit unschädlichen

Volkstabak

— das Päckchen zu 20 Pf. —

aus der Tabakfabrik von

Gebrüder Krüger in Künzelsau.

Schloß Lichtenberg. Weinmost-Versteigerung.



Am Montag den 5. Novbr.,

von nachmittags 3 Uhr an,

kommt der Ertrag der hiesigen Wein-

berge zur Versteigerung und zwar:

Ca. 3 Hekt. Nuländer

Ca. 5 Hekt. Clever

" 20 " Weiß-Rizling

" 20 " Trollinger

" 12 " Gemischt Weiß

" 8 " Gemischt Rot.

Das ganze Erzeugnis ist auf das sorgfältigste ausgelesen

und sind Liebhaber eingeladen.

Oekonomierat Stockmayer.

Backnang. Der

Gesangverein Eintracht

feiert am Sonntag den 4. November sein

Stiftungsfest,

verbunden mit Familienabend

im Würth'schen Gartenjaal.

Siebei Auftreten des Komikers Koller aus Stutt-

gart.

Hiesig werden unsere verehr. passiven Mitglieder mit Familie freund-

lich eingeladen.

Anfang abends 6 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 1 M.

Die ausgegebenen Freikarten müssen an der Kasse vorgezeigt werden.

Der Ausklang.

Gebrüder Saas, Seifenfabrik, Nalen

empfehlen ihre Spezialitäten

Aurora- & Wachsseife

Olivon-Boraxseife

Saushalt-Keruseifen ersten Ranges mit der Schutzmarke „Palme“

Balmiak-, Terpenin-, Schmirseife

weiß, zum Kochen selbst der feinsten, weißen Wäsche vorzüglich geeignet.

Niederlagen an allen Orten.

* **München.** In Sachen der Einführung größerer Sonntagstruhe bei den Eisenbahnverwaltungen wird am 15. Nov. in München eine Konferenz von Vertretern deutscher Eisenbahnverwaltungen stattfinden, um einheitliche Bestimmungen zu treffen.

* **Aus Rom** wird gemeldet: Das Blatt des Vatikan, der „Osservatore Romano“, spricht die Hoffnung aus, daß der neue Reichskanzler auch in Zukunft mit der Kirche harmonisch auskommen werde, nachdem er seit langen Jahren „seinen Akt mehr gegen die Religion begangen habe.“

Paris, 1. Nov. Der wegen Spionage verhaftete Artilleriehauptmann heißt Dreyfuß. Derselbe soll wichtige Dokumente an Italien ausgeliefert haben. Er wird erschossen werden.

Ville, 31. Okt. Infolge anhaltender Regenfälle ist ein Teil der Departements Nord und Passee-Galais überschwemmt. Die Flüsse sind ausgetreten; zahlreiche Dörfer, Dörfer und Städte stehen unter Wasser. Gestern freiteten über hunderttausend Arbeiter, besonders Kobalt- und Tourcoing, da das Wasser in die Werkstätten einbrang.

Schweden u. Norwegen.
Jockoping, 31. Okt. Während eines starken Sturmes brach in der Nähe bei der Stadt gelegenen Irrenanstalt Feuer aus, welches sich mit großer Schnelligkeit verbreitete. Fünfzig Personen verbrannten und nur 3 konnten gerettet werden.

China.
* **Aus Shanghai** meldet der „Newyorker Herald“ daß der Tod der jungen Kaiserin von China auf Selbstmord zurückzuführen ist. Derselbe habe stets unglücklich mit dem Kaiser gelebt, und als derselbe ihr lebhafte öffentlich eine Ohrfeige verabreichte, habe die Kaiserin Gift genommen.

Kunstnotiz.

Backnang, 2. November. Theater. Bei gutem Besuch, namentlich auch den ersten Plätzen, ging die Benefizvorstellung für Frau Luise Feigel von hundert. Das war wieder eine Kunstausführung durchweg! Die Palme des Abends gebührt natürlich der Benefiziantin; aber auch den übrigen Darstellern muß volles Lob gesendet werden, da sie Allen aufboten, um diese Vorstellung zu einer solch gelungenen zu gestalten. Nach dem interessantesten Moment: „Der Graf von St. Germain“ für die Bühne bearbeitet, bringt heute die Direktion ein gleichnamiges Schauspiel oder „Geheimnisse von Paris“ zur Darstellung, auf welches wir hier noch besonders aufmerksam machen und die Theaterfreunde zum Besuch dieser Vorstellung veranlassen möchten. — Wie der heutige Zettel weiter berichtet, wird am Sonntag nachmittag für die liebe Jugend wieder ein schönes Stück „Der verlorene Sohn“ gegeben.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* **Getreidezufuhr.** Als es sich darum handelte, ob der russische Handelsvertrag angenommen oder abgelehnt werden sollte, haben die Freunde des Vertrags für denselben Stimmung zu machen versucht, indem sie behaupteten, die Ermöglichung des Getreidezolls gegen Ausland habe auf die Preisbildung des Getreides keinen Einfluß mehr, denn die russische Landwirtschaft könne mit ihren Preisen nicht unter die eigenen Produktionskosten heruntergehen; diese äußerste Grenze sei jetzt (1893) schon erreicht. Mit dieser Behauptung sind die Vertragsfreunde, wie mit allem, was sie für denselben ins Treffen führen, zu Schanden geworden. Trotzdem die Getreidepreise seither natürlich fortwährend zurückgegangen sind, ist die Getreidezufuhr ganz bedeutend gestiegen. Sie beträgt nach der amtlichen

Seingefunden.

Von Wilhelm Appelt.

(Fortsetzung.)

„Herrn von diesem Orte wird's schon wieder besser werden!“ flüsterte er vor sich hin, dann sprang er herab. Kaum war es geschehen, so fühlte er auch schon eine schwere Hand auf seiner Schulter; bevor ihn dieselbe jedoch zu Boden reißen konnte, hatte er sich ihr bereits entwunden und blickte ein kleines Gewehr unter dem Mantel hervor gerissen, es in Anschlag bringend.

„Jakob!“ tönte es ihm entsezt entgegen, und als er zu seinem Angreifer aufschaute, sah er einen kräftigen, langbartigen Mann vor sich stehen. Da rief er überlaut, aber auch fester drohend:

„Du bist es, Hofer? Nimm mich nicht an, sonst ist's dein Ende!“

„Du bist bewußt, ich nicht, folglich bist du der Stärkere von uns beiden!“

„Deshalb lasse mich ruhig meines Weges gehen!“ mahnte Jakob großmütig. Da vertrat ihn Andreas Hofer rasch den Weg, indem er mit vor Erregung bebender Stimme begann:

„Du hast gelauscht und alles vernommen, was wir verhandelt?“

„Ich habe es gethan!“

„Und nun willst du hinuntersteigen in die Stadt und es den Franzosen und Bayern hinterbringen und dadurch zum Verräter an deinem Vaterlande werden!“

„Ich kenne kein Vaterland, von mir will niemand etwas wissen!“

„Du kennst kein Vaterland?! Du wirst's vielleicht zu spät noch erkennen lernen! Aus dem Tiroler gehi's

Statistik im Monat September 1894: 983753 Doppelgänger Weizen (gegen 522 976 im Jahre 1893), 770 891 Dtr. Roggen (1893: 189 842), 222 910 Doppelgtr. Haber (180 458), 1 085 236 Dtr. Gerste (896 027), 182 940 Dtr. Raps und Nüßlaß (161 958), 301 780 Dtr. Mais und Darr (1 036 817). — Vom 1. Jan. bis Ende Sept. 1894 wurden eingeführt: 7 982 554 Doppelgänger Weizen (1893: 5 658 634), 4 428 838 Doppelgänger Roggen (1 442 268), 3 186 726 Doppelgänger Haber (964 252), 7 182 689 Doppelgänger Gerste (5 350 190), 1 089 024 Doppelgänger Raps und Nüßlaß (1 092 267), 5 337 531 Doppelgänger Mais und Darr (5 529 160). — Diese Zahlen sagen mehr als genug.

Von den Geld- und Warenbörsen.

Wochenrückblick. Stuttgart, 1. November.

Die Illinoregulierung an den Geldbörsen ist überall glatt verlaufen mit Ausnahme von Berlin, wo die Waiffe-Partei in Erwartung eines unvermeidlichen Rückganges der Rubelnoten bei dem nahe bevorstehenden Tode des Jaren große Posten russischer Banknoten auf Zeit verkauft hatte, aber am Liquidationstage die nötige Anzahl Rubelnoten nicht aufzutreiben vermochte, so daß das Bankhaus Mendelssohn u. Co. vom russischen Finanzminister sich leihweise 2 800 000 M. in russ. Banknoten verschaffen mußte, welche die formgerecht „geschwänzten“ Blankoverkäufer mit 15 M. Aufgeld per 100 Rubel geliefert bekamen. Die Grundbestimmung der Geldbörsen war im allgemeinen recht fest, namentlich für österr. Creditaktien auf das Gerücht, daß die Creditanstalt eine größere Neugründung beabsichtige. Hierdurch wurden nicht nur die übrigen Banken, sondern auch die Spekulationswerte überhaupt ungünstig beeinflusst und da der Geldmarkt sehr flüssig ist, zeigte sich auch der Rentenmarkt sehr fest. Oesterreich. Staatsbahnaktien gewannen 2 1/4, Gotthardaktien nahezu 6 1/2, Lombarden konnten sich ziemlich gut behaupten. Vom Eisen- und Kohlenmarkt liegen ziemlich ungünstige Berichte vor, weshalb nur solche Zechen ihren Kursstand behaupten können, die besonders beliebte Kohlen liefern. Deutsche Reichsanleihe stieg von 93. 70 auf 94. 70, Italiener von 82. 60 auf 83. 70, auch ungar. und österr. Renten sind um Bruchteile gebessert und sogar russ. Werte ebenfalls eine Kleinigkeit höher gegangen; russ. Noten, effiziente Ware, gewannen 1/4 1/2.

Die Getreidemärkte verkehrten in ruhiger Haltung und die Preise zeigten keine nennenswerte Veränderung. Roggen per Nov. stieg von 108. 50 auf 109, fiel dagegen per Dezbr. von 111 auf 110. 70 und blieb per Mai auf 116. 25. Weizen per Nov. blieb auf 127 und stieg per Mai von 135. 20 auf 135. 65; Hafer per Nov. stieg von 114. 50 auf 116. 25 und per Mai von 115. 30 auf 116. 25.

Fruchtpreise.

Backnang, den 31. Oktober 1894

höchst mittel niedrigst

Dinkel 4 M. 30 Pf. 4 M. 25 Pf. 4 M. 20 Pf.

Haber 5 M. 30 Pf. 4 M. 99 Pf. 4 M. 70 Pf.

Seu 1 M. 80 Pf. — 2 M. — Pf.

Stroh 1 M. 30 Pf. — 1 M. 40 Pf.

Weinpreise.

* **Jell-Nüßlaß.** Wein noch vorrätig. Käufe abgeschlossen zu 60—75 M.

Höllnisch, 31. Okt. Rele bedingt und mit steigenden Preisen alles verkauft. Letzte Anzeige.

Schwaigern, 31. Okt. Preise 52—60 M. pro 3 Hekt. Vorrat noch 600 Hekt.

Heuerbach, 30. Okt. Verkauf heute lebhaft zu 72 bis 85 Hekt. Immer noch Vorrat.

Hein, 30. Okt. Preise sehr zurückgegangen. Notwein 70—75 M., Weißwein 60—65 M. pro 3 Hekt. noch Vorrat.

Althach, 31. Oktober. Bis auf einige Reste alles verkauft. Letzte Anzeige.

Gauspelt, 31. Okt. Verkauf lebhaft bei Niedgang der Preise auf 75 bis 120 M. pro 3 Hekt. Käufer erwünscht, noch ziemlich Vorrat. Der Zunderbergwein von Kaula, bei Genüß kostete 140 M. pro 3 Hekt. **Kellbach, 31. Okt.** Bis auf 100 Hekt. alles verkauft. Letzte Anzeige.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang.

(mit Filialien)

am Sonntag den 4. November, (Reformationsfest)

Vormittags Predigt: Herr Deban Klemm.

Nachmittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Baret.

Filialgottesdienst in Unterhöpfnthal: Herr Stadtpfarrer Gerber.

Vibelstunde für Maubach-Waldrems Nachm. 1/3 Uhr.

Vibelstunde in Heiningen nachm. 4 Uhr.

Kath. Gottesdienst am Sonntag 4. November in Oppenweiler um 1/4 9 Uhr.

in Backnang um 1/2 11 Uhr.

Gestorben:

den 31. ds. Mts.: Jakob Müller, Weikherber, 66 Jahre alt, an Herzschlag.

In Stuttgart: G. Jick, Lehrer. Paul Kapff, griech. Generalkonjul u. Bankier. Fr. Schiller, Buchhalter der württ. Hypothekbank. — Sabine Walter, geb. Schachenmayer Wc. Neustlingen. M. Heine, geb. Knödel, Privatierwitwe, Ravensburg. M. Grumbler, Goldarbeiter. Leutkirch. R. Dürr, geb. Höhn, Schultzeißenwitwe, Durlingen.

Wetter am Samstag 3. Nov.

(Nachdruck verboten.)

Für Samstag und Sonntag ist morgens neblig, tagsüber trocken und mehrfach heiteres Wetter bei allmählich abnehmender Temperatur zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 2. Nov. Nach dem „Berliner Tagblatt“ stimmt das Berliner Aeltestenkollegium der Einsetzung eines Börsenkommissariats und eines Börseninspektors hofes zu; verwirft dagegen die Börsenregister auch in deren Beschränkung auf die Probustufen, ferner den sogen. Bucherparagrafen und die Normierung von Mindestkapitalien bei Aktiengesellschaften als Bedingung ihrer Einführung in den Börsenverkehr.

Berlin, 2. Nov. Von der Nordd. Allg. Ztg. werden Gerüchte von dem beabsichtigten Rücktritt des Justizministers Schelling unterrichteterseits als unbegründet bezeichnet.

Darmstadt, 2. Okt. Nach den hier eingelaufenen offiziellen Depeschen erfolgt die Beisetzung Alexanders III. in Petersburg. Der Großherzog von Hessen reist horts hin, Kaiser Wilhelm wird wahrscheinlich zu Schiff nach Kronstadt reisen. Kringsheim Alig kehrt vorläufig hierher zurück; man glaubt mehrfach, die Hochzeit sei überhaupt aufgehoben.

Petersburg, 2. Nov. Um 7 1/4 Uhr abends gaben die Kanonen der Peter-Pauls-Festung der Hauptstadt den Tod des Jaren kund. Der Kaiser kommunizierte noch vormittags um 10 Uhr bei vollem Bewußtsein. Hier wurde die Todesnachricht gegen 7 Uhr an den Straßen angeschlagen. Obgleich nicht unversoert tief lie unter der Bevölkerung tiefe Befürzung und Trauer hervor. Auf den Straßen bekreuzte sich das Volk bei der Trauerbotschaft andächtig. Abends 10 Uhr fand in Gegenwart der in Petersburg anwesenden Reichsratsmitglieder eine feierliche Seelenmesse statt.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 43.

wie dem Schweizer, und ist er in der Fremde, so verneint er fort und fort das Alpen zu vernehmen, das ihn das Heimweh bringt. Auch hier wird es in finsterner Kerkeracht erklingen sein, die geliebte Heimat vor die Sinne zaubert. — Laß keinen Groll und kehre zu deinem Volke zurück!“

„Ihr habt ja bisher nichts von mir wissen wollen!“ rief Jakob in wildem Hohn. „Gest jetzt, wo ihr mich fürchtet, soll ich euch willkommen sein, früher aber miedet ihr mich gleich einem tollen Hunde!“

„Wir wußten nicht, ob es ratsam, dir das große Geheimnis mitzutheilen und fürdretes zugleich, du könntest bei näherer Verührung mit uns Kunde von unrem Tun erlangen. Es war unklug, dich nicht sofort als Freund unterer großen Sache zu gewinnen, da uns durch das Unterlassen desselben bald ein gefährlicher Feind in dir erklauden wäre. Tritt nun ein mit einem Handshlage in unsern Bund, gibt es doch keine größere Ehre als für das Vaterland zu kämpfen und zu sterben!“

Jakob begann zu schwanken, war es ihm doch auf einmal, als umfänge ihn wieder die Melodie des österr. reichsigen Kaiserliedes. Pöhslich warf er alle weiche Stimmung von sich und schrie abweisend rief er:

„Ich will mit euch nichts mehr zu schaffen haben, denn die Wilschätzung hat mir zu tief ins Herz gebrannt! Ich werde es lieber mit den Franzosen halten, die waren lieb und gut gegen mich!“

Jakob hatte noch nicht recht ausgesprochen, als Hofer, das Gewehr nicht fürchtend, auch schon dessen Hand ergriß, indem er in höchster Erregung begann:

„Die Franzosen haben lieb und gut an dir gehandelt? So wisse denn, daß ein französischer Offizier, der deiner schönen Tochter nachstellte, die ihn mit Wüthen

von sich wies, deinen Schwiegerohn erschossen hat, der die Ehre seiner Frau zu verteidigen suchte!“

„Hofer!“ rang es gellend durch die stille Nacht.

Backung.
Mein Lager in
wollen Strickgarn
bester Qualität,
empfiehlt zu billigen Preisen
F. A. Winter.

Cravatten
in allen Sorten, namentlich
Deckcravatten
zu 10 Pfg. das Stück, empfiehlt
F. A. Winter.

Woll-Herrenwesten
Normal-Hemden
Dr. Rahmanns Reformhemden
Unterhosen, Unterjacken
Strümpfe und Socken
empfiehlt in guten Qualitäten zu
billigsten Preisen
F. A. Winter.

Empfehle für
Jagdfreunde
in den besten Qualitäten
Jagd- & Zimmerflinten
Revolver & Pistolen
Alle Arten Metallpatronen
und Papierhülisen
zu Best. u. Handfeuer,
Harthölzer
Papier-, Filz- & Fettpfropfen
Hohlpfropfen & Treibspiegel
Bestes Jagd- & Musketen-
pulver u. s. w.
in stets frischer Ware zu den billigsten
Preisen.
C. Hahn, Mechaniker.

**Niederländisch-
Amerikanische**
Dampfschiffahrts-
Gesellschaft.
Königliche Postdampfer
NACH
NEW-YORK
über
ROTTERDAM.
MITTWOCHS und SONNABENDS.
Nähere Auskunft erteilt
die Verwaltung in ROTTERDAM,
die Generalagenten
H. Anselm & Co., Stuttgart,
Langer & Weber, Heilbronn,
sowie die Agenten
F. A. Winter, Backnang,
C. Weismann
G. Kachel, Murrhardt.

Dankfagung.
Meine Frau litt 14 Jahre an schwe-
rem Pleuritis und habe ich fast sämt-
liche hiesige Aerzte konsultiert, ohne jed-
weden Erfolg zu erzielen, dieselben er-
klärten die Krankheit als unheilbar. Da-
rauf wandte ich mich an mehrere aus-
wärtige Aerzte, welche aber auch nicht hel-
fen konnten. In meiner Not wandte ich
mich an den prakt. und homöop. Arzt
Herrn Dr. Volbeding in Düsseldorf,
Königsallee 6, welcher seiner Zeit hier
anwies und war das beste Mittel meine
Frau in ca. 8 Tagen (vielleicht hatte kaum
die Hälfte der erhaltenen Arznei ver-
braucht) von ihrem Leiden befreit. Ich
kann daher nicht umhin, Herrn Dr. Vol-
beding meinen herzlichsten Dank auszu-
sprechen.
Witten a. d. Ruhr, 6. Juli 1894.
C. Richter, Dierckens 49.

Eine Schlafstille
ist zu vergeben
Weißacherstraße 12.

Backung.
Baumwollflanelle
in einfarbig, bedruckt, carrirt, gestreift,
Baumwollene Bett-Lücher
Baumwoll-Flanell-Sendenj
von den billigsten bis zu den besten Qualitäten empfiehlt
F. A. Winter.

Sulzbach a. M.
Erlaube mir empfehlend in Erinnerung zu bringen mein gut fortiertes
Lager in Uhren
als: **Regulatoren, Wand-
Uhren, Taschen-Uhren,
Wecker,**
sowie eine große Auswahl sehr schöner
Uhr-Ketten
in Gold, Silber und Nickel für Herren und Damen, Anhänger zu den
billigsten Preisen.
Reparaturen jeder Art gut, schnell und billig unter Garantie.
Eerner empfehle alle Sorten
Gold- & Silberwaren
Weillen und Zwitter bestens.
Walter Bürk.

Obstbäume.
Zur jetzigen Pflanzzeit empfehle in großer Auswahl und besten Sor-
ten starke, wüchsig, best benutzte
Apfel- & Birn-Hochstämme
Zweiflügel, Kirschen & Pflaumen
zu billigsten Preisen.
Halb-Hochstämme und Zwerg-Obstbäume,
Stagelatazien, Trauerweiden, Biergehölze, Rosen & Beerenobst
in schönster Ware.
**Backung. L. Roll,
Baumschulbesitzer.**

Backung.
Filzschuhe & Stiefel
in allen Größen in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
Robert Stelzer Wwe.

Richters Anker-Steinbaukasten
sehen nach wie vor unverändert da; sie sind das
beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder
über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes
andere Geschenk, weil sie viele Jahre halten
und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt
und vergrößert werden können. Die echten
Anker-
Steinbaukasten
sind das einzige Spiel, das in allen
Ländern ungetrübt und geschätzt hat, und
das von allen, die es kennen, aus Über-
zeugung weiter empfohlen wird. Der einzige
einzig in seiner Art bestehende Spiel- und
Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der
lasse sich von der unterzeichneten Firm-
eigigt die neue reichillustrierte Preis-
liste kommen, und lese die darin abge-
überaus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich:
Nichters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker
scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nach-
ahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten planmäßig
ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Er-
gänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten
Kästen, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig sind
in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.
Ren! Nichters Gebildspiele: Nützlich zu hiesig, Et des Columbus, Wladimir,
Zornbrecher, Grillenlöcher, Kreisbüchel uhn. Preis 50 Pfg. Nur echt mit Anker!
F. Ad. Richter & Co., l. u. f. Hoflieferanten
Hudolfstadt (Zähringen), München, Kassel, Wien, Prag, Rotterdam, Oden,
London E.C., New-York, 17 Warren-Street.

Louis Vogt
besorgt sich den Eingang sämtlicher
Neuheiten
in
Begengmänteln
mit und ohne Kragen,
Capes
Jacken
Kragen
Kindermäntel und
Cricot-Cailien
ergebenst anzugeigen.

Reine
Weinsteinsäure
per Pfd. M. 1. 85 empfiehlt
A. Dorn, Drogenhandlung.

**Seelig's Stern-
Kaffee**
ist der
beste und billigste
Kaffee-Zusatz.
Prämiiert Weltausstellung
Chicago 1893. L. Preis,
(Grosse Medaille).
Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

Ueberall zu haben!
**GEBR. WALDBAUR'S
CHOCOLADE
CACAO-PULVER
STUTTGART.**

Anerkannt beste Fabrikate.
Versuchen Sie einmal Carl Buhler's
**Universal-Katarrh- und
Husten-Bonbons**
in Pat. & 20 g, welche durch ihren
Gehalt an ischämischen Säften
bei Katarrh u. Husten von vorzüg-
licher Wirkung sind. Vorrätig bei
G. Helmle, Bader, Backnang,
F. Hof

**Herstellung von Cement-Böden
und Trottoirs**
sowie
**Betonierungs-
Arbeiten**
jeder
Art.
Florde-
Vieh-Schwäne-
u. Brannstrühe.
Boden-Plättchen
in div. Farben empfohlen
Krutina & Möhle
Untertürkheim bei Stuttgart.

Alles Zerbrochene
Glas, Porzellan, Holz zc. fittet Schwegers
welcherbühmer
Mündener Universal-Kitt.
Gläser zu 85 und 50 Pfg. bei
L. Höpfer, Backnang, und
W. Bügel, Murrhardt.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!
jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit
MAGGI'SUPPEN-WÜRZE
in Flaschen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.
Zu haben in Backnang bei Georg Gebhardt, Conditor; Paul Henninger, Conditor; in Sulzbach a. Murr bei G. Gelbing.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.
Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen,
Weben und Bleichen:
Flachs, Hanf u. Abwerg.
Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Am-
gängen = 1228 Meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 Meter Faden-
länge = 9¹/₂ Pfennig).
Die Wahufracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und
Lücher übernimmt die Fabrik.
Die Agenten:
W. Wöfinger, Murrhardt. G. A. Biffinger, Welsheim.
G. F. Moll, Oppenweiler. Frau Ruchte, Großhauw.
Hob. Hölberlin, Großkapf. G. Conrad, Marbach.

Neueste Erfindung für Bruchleidende!
Das neue elastische **Gürtelbruchband mit Federpelotte**
Syst. Reichert, Mod. 94 D. R. P. a., hält selbst die schwersten Brüche zurück.
Bequemes Tragen bei Tag und Nacht. Garantie. **Leib- u. Vorfallobinden.**
In **Backnang** am 5. November, von 8-12 Uhr im Löwen werden
Bestellungen entgegen genommen.
L. Vogtsch, Stuttgart, Reudlinstraße 6.

Backung.
Samstag und Sonntag
Großes Bockessen
mit guten alten und neuen Weinen, wozu höflich einladet
Mehger Schweizers Witwe.
Guten neuen Wein, 1/2 Liter 20 Pfg. hat im Ausschank
die Döge.

Ehe-Ringe
mit garantiertem Goldgehalt em-
pfehle zu billigem Preise. Dieselben
werden auch schnell und sauber
gravirt.
**Walter Bürk,
Sulzbach.**
Wichtig für Jedermann!
Gegen alle Wollschagen aller Art (ie-
fern moderne, haltbare Kleider, Unter-
rock- und Läuferstoffe, Sälsafeden,
Leppiche, sowie Wollstein, blau Gevoit
u. Boden. — Anerkannt billig. — Mus-
ter sofort frei. (M.)

**Gebrüder Cohn,
Ballenstedt, a. Garz 131.**
**Dr. Lindenmeyers
Salus-Bonbons**
sind das wirksamste Mittel gegen Hu-
sten, Heiserkeit, Verschleimung,
Störungen der Verdauung zc. Zu
haben in Weiden à 25 u. 50 Pfg. in Schachteln
à 1 Mk. in Backnang in beiden Apotheken,
in Murrhardt bei Apoth. G. Bügel, G.

Wohnung
Eine freundliche
mit 5 Zimmern, Kammer, Veranda
z. ist zu vermieten durch
Friedrich Schneider.
Wohnung
Eine freundliche
nebst Zubehör, gut zu heizen, ist sofort
zu vermieten. Zu erfragen bei der
Expedition d. Bl.
Wohnung
Eine freundliche
von 2 Zimmern, Küche, Keller und Zu-
behör ist bis Martini oder später zu ver-
mieten. Wilhelmstraße Nr. 43.
Wohnung
Eine
samt Zubehör ist auf 1. Dez. zu ver-
mieten. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Tagexübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Stuttgart, 1. Nov. Ihre Majestäten der König
und die Königin, Allerhöchstdie heute das von dem
Herrn Knabenhort zu Gunsten der Errichtung von
Stiftsbauwerken veranfaßte Konzert im Königshaus mit
Allerhöchster Anwesenheit beehren, haben bei diesem
Anlasse dem Komite für die Spelung armer Schulkin-
der einen Beitrag von 600 Mk. veranlassen lassen.
Stuttgart, 2. Nov. Die zweite Broschüre des
Bauern Komite aus Weinstadt ist nunmehr mit dem
Titel „Die Bauer, die Staatsangehörigen“ erschienen.
Preis 30 Pfg. Amösch reproduziert der Verleger den
bekannten Artikel des Staatsanwalzers und seine eigene
in mehreren Blättern veröffentlichte Erwiderung darauf.
Dann kommt Kuhnle selbst zum Wort. Auch dem völlig
unparteiischen Leser drängt sich die Uebersetzung auf,
daß dem Komite, sowie dem Bureauleiter Fußschneider
in Stuttgart, für den sich Kuhnle feinerzeit bedient,
was den ersten Anstoß zu dem Vorgehen gegen Kuhnle

Methodisten-Kapelle.
Nächsten Sonntag, mittags 2 Uhr ist
Ernte- und Herbstankfest.
Jedermann ist freundlich eingeladen.
G. A. Schneider, Prediger.
Ein ordentliches
Mädchen
wird auf Martini gesucht
Nächsten Dienstag und Mittwoch
gibt es weißen und schwarzen
Ralk
Kalksche & dolomitischen Dünger,
per Jtr. nur 1 Mk. bei
Gebr. Schrad, Ziegler.
Samstag und Sonntag
Gans-Essen
bei gutem Stoff & vorzüglichem
Neuen,
wozu höflich einladet
Ackermann u. Löwen.
Morgen und jeden Sonntag
frischen
Zwiebel-Kuchen
und **Apfelfuchen**
bei gutem neuen und alten Wein.
C. Ackermann.
Samstag und Sonntag
Bockessen
nebst gutem neuen und alten
Wein, wozu freundlich ein-
ladet
Kübler u. Löwen.
Theater in Backnang.
Direktion: A. N. Feigel.
Im Saale des Cafe Hüllin:
Sonntag den 4. November
Abends 8 Uhr:
Der schwarze Fritz
Großes Ritterstückspiel in 5 Aufzügen
von Freiherrn v. Auffenberg.
Sonntag den 4. Novbr., nach-
mittags 4 Uhr
Kinder-Vorstellung:
Der verlorene Sohn
oder:
**Der dumme Peter und der
gestohlene Kalbskopf.**
Zwei Akte in 3 Akten.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein
Mit aller Hochachtung
Direktor A. Feigel.

**Nicht der Bekanntheit, sondern der
Verlässlichen Weiterempfehlung**
durch die vielen Tausend Personen, die
den
Anker-Bain-Expeller
in den letzten 25 Jahren mit gutem
Erfolg gebraucht haben, verdankt
dieses freigelegte Hausmittel seine
große Verbreitung und allgemeine
Beliebtheit. Der Anker-Bain-
Expeller schon bei Gicht, Rheumatis-
mus (Wiedererleiden), Nieren-
schmerzen, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen,
Hämorrhoiden, sowie als schmerzstillende Ein-
reibung angewendet hat, wird stets
eine Flasche davon vorrätig halten,
um ihn auch bei **Erkältungen** sofort
als **ableitendes, vorbeugendes**
Mittel anzuwenden zu können. Der
Preis dieses allbewährten Haus-
mittels ist ein sehr billiger, nämlich
50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche. —
Zu haben in den Apotheken:
Haupt-Depot: **Maxim-Apothek**
in Murrhardt; **Maxim-Apothek** in
Augsburg; **Löwen-Apothek** und
Eduard-Apothek in Heilbronn und
Hirsch-Apothek in Stuttgart.

Zu haben in beiden Backnanger
Apotheken, sowie in der Sulzbacher
Apothek.
Zehn bis zwölf
Aufzwicker
finden dauernde Beschäftigung bei
**A. Gatz, Algen,
Zahnfabrik.**
Ein tüchtiger Solider
Gerber-Gefelle
kann eintreten
W. Groß.
Schreiner-Gesuch.
2 Arbeiter, sowie 1 Lehrling
sind sofort eintreten bei
Friedrich Zwicker.
Ein kräftiger Junge,
der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen
findet gute Lehrstelle.
Zu erfragen bei der Expedition.
Backung.
Dienstag u. Mittwoch den 6. u.
7. d. M. gibt
Ralk
Ziegler Wieland.

Verlobungskarten
werden in schöner Ausstattung
angefertigt in der
Buchdruckerei v. Fr. Stroth.

Backung, 8. Nov. Gestern abend nach 11 Uhr
gelangte die Nachricht hierher, daß in Göttingen der
Zehner des Herrn Schultheißen Hägele in Bann-
sche. Kiste wurde von der Oberamtsstadt nicht ver-
langt.
Waiblingen, 31. Okt. Gestern fand hier Amts-
versammlung statt. U. a. wurden Petitione zu
Straßenbau zu verwilligen begen, in Aussicht zu
stellen beschloßen, und die Unfallversicherung der bei
Straßenbau- und Unterhaltungsarbeiten der Amtes-
stationen beschäftigten Arbeiter, aus auf die Arbeiter
der Gemeinden ausgedehnt. In den Verwaltungsrat
der Pensionäre für Körperliche Bediente wurde Schul-
theiß Haag von Großhauw. als Vertreter der den
Entscheidungen der Kreisregierung über die Amtes-
hebung dienlich gewordener Körperliche Bediente
Herrn Max Wenz von Wimmenden gewählt. Nach Be-
endigung der Verhandlungen fand im Gasthaus 3. Alder
ein gemeinschaftliches Mittagessen, an dem sich auch der
frühere Oberamtmann Herr Max Edm. vertrat. Die
bei demselben den neuen Oberamtmann Dr. Berlich
gewidmeten Begrüßungsreden wurden von demselben er-
widert.
Ed. W.

Backung, 3. Nov. Gestern abend nach 11 Uhr
gelangte die Nachricht hierher, daß in Göttingen der
Zehner des Herrn Schultheißen Hägele in Bann-
sche. Kiste wurde von der Oberamtsstadt nicht ver-
langt.
Waiblingen, 31. Okt. Gestern fand hier Amts-
versammlung statt. U. a. wurden Petitione zu
Straßenbau zu verwilligen begen, in Aussicht zu
stellen beschloßen, und die Unfallversicherung der bei
Straßenbau- und Unterhaltungsarbeiten der Amtes-
stationen beschäftigten Arbeiter, aus auf die Arbeiter
der Gemeinden ausgedehnt. In den Verwaltungsrat
der Pensionäre für Körperliche Bediente wurde Schul-
theiß Haag von Großhauw. als Vertreter der den
Entscheidungen der Kreisregierung über die Amtes-
hebung dienlich gewordener Körperliche Bediente
Herrn Max Wenz von Wimmenden gewählt. Nach Be-
endigung der Verhandlungen fand im Gasthaus 3. Alder
ein gemeinschaftliches Mittagessen, an dem sich auch der
frühere Oberamtmann Herr Max Edm. vertrat. Die
bei demselben den neuen Oberamtmann Dr. Berlich
gewidmeten Begrüßungsreden wurden von demselben er-
widert.
Ed. W.

Backung, 3. Nov. Gestern abend nach 11 Uhr
gelangte die Nachricht hierher, daß in Göttingen der
Zehner des Herrn Schultheißen Hägele in Bann-
sche. Kiste wurde von der Oberamtsstadt nicht ver-
langt.
Waiblingen, 31. Okt. Gestern fand hier Amts-
versammlung statt. U. a. wurden Petitione zu
Straßenbau zu verwilligen begen, in Aussicht zu
stellen beschloßen, und die Unfallversicherung der bei
Straßenbau- und Unterhaltungsarbeiten der Amtes-
stationen beschäftigten Arbeiter, aus auf die Arbeiter
der Gemeinden ausgedehnt. In den Verwaltungsrat
der Pensionäre für Körperliche Bediente wurde Schul-
theiß Haag von Großhauw. als Vertreter der den
Entscheidungen der Kreisregierung über die Amtes-
hebung dienlich gewordener Körperliche Bediente
Herrn Max Wenz von Wimmenden gewählt. Nach Be-
endigung der Verhandlungen fand im Gasthaus 3. Alder
ein gemeinschaftliches Mittagessen, an dem sich auch der
frühere Oberamtmann Herr Max Edm. vertrat. Die
bei demselben den neuen Oberamtmann Dr. Berlich
gewidmeten Begrüßungsreden wurden von demselben er-
widert.
Ed. W.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 172

Montag den 5. November 1894.

63. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Fernkommunikationsverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Durch Erlass des Vorstands der Würt. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt vom 31. v. Mts. ist an Stelle des von Cottenweiler weggezogenen Gottlob Ludwig Radmann aus dem Kreise der Versicherten und als dessen Stellvertreter der Dienstrechtshalber v. 1893, Nr. 2 bekannt gemacht wird.
Den 5. Nov. 1894.

Fichtenberg, Gerichtsbezirks Gaildorf. Lehrer Liegenschaftsverkauf.

Aus der Kontorsmasse des Gottfried Dietrich, Bauers in Blapphof, kommt die gesamte vorhandene Liegenschaft, Markung Blapphof und Blapphof, bestehend in Anteil an Haus und Scheuer mit Zubehör im Blapphof, 13 ha 11 a 43 qm Gemüse-, Gras- und Baumgärten, Acker, Wiesen, Weide und Waldungen am Freitag, den 9. November l. J., nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathaus in Fichtenberg einzeln oder im Ganzen zur zweiten und letzten Versteigerung.
Kaufsliebhaber, unbekannt mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen.
Gaildorf, den 25. Oktober 1894.

Gläubigeranruf.

Der Nachlass des Joh. Jakob Muz, Tagelöhners hier, ist überschuldet, die Erbmasse teils ausgeschlagen, teils nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.
Konkursöffnung ist nicht beantragt.
Unbekannte Gläubiger des Verstorbenen werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 2 Wochen bei der Teilungsbehörde anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei Verteilung des Nachlasses unter die bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden.
Den 8. Nov. 1894.
Namens der Teilungsbehörde: R. Gerichtsnotar, G. m. p. l.

Zucker am Hut Crystallzucker Gem. Zucker Würfelzucker Candiszucker

bei C. Weismann. Spezialität. 7 1/2 Pf. Cigarre. La Perla de San Felix. 10 Cigarres 65 Pf. im 1/2 Liter. 10 Cigarres 65 Pf. im 1/2 Liter. 10 Cigarres 65 Pf. im 1/2 Liter.

Geld-Geuch.

1200 M. auf doppelt Pfandfischerzeit, pünktlicher Zinszahler, durch Backnang. A. Steiner, Verw.-Mitar.

Zu kaufen gesucht.

Wirtschaft, mit oder ohne Bäckerei, Metzgerei u. dergleichen, mit 6. 6695 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Gute Leihbibliothek.

bei A. Rath, Buchhandlung beim Engel.

Verkauf eines Schweins.

Großspach. Ein schönes, 10 Wochen kräftiges Schwein verkauft Johannes Strecker.

Ein Zimmer.

mit Kochofen für 1 oder 2 Personen hat sofort zu vermieten Louis Ruppmann.

Flaschenfänder.

1 guten Flaschenfänder G. Waigle, Weisbacherstraße 10.

Prishe Fische.

marinierte Ware, jeden Mittwoch am Stand auf dem Markt zu haben bei Wöhr & Sohn.

Rudolf Mosse in Stuttgart.

jetzt Königsstr. 33, Erster Stock, Ecke der Neuen Brücke zur pünktlichen Weiterförderung angenommen u. lediglich zu Originaltarifpreisen also ohne jeden Aufschlag für Porto u. dergleichen. Außerdem tritt bei größeren Aufträgen höchste Rabattgewährung ein. Infectionstarife, Kostenvoranschläge u. gratis und franco.

Fleischer-Zunng f. d. M. Bezirk Backnang.

Lehrungs-Prüfung. Dieselbe findet im Lauf dieser Woche statt und haben sich die Betreffenden sofort beim Obermeister anzumelden. Mit dem Ausschreiben wird auch das Einschreiben der neu eingetretenen Lehrlinge verbunden. C. Borg.

Antsberanmlung beschloß mit 24 von 29 Stimmen die Errichtung einer Oberamtsparafasse.
Kottwil, 1. Nov. In der heutigen Amtsbereisung wurde eine Korrektur der Straße Schweinungen-Billingen mit einem Kostenaufwande von 24,000 M. beschlossen. Zur Ausführung des von der Amtsbereisung geleiteten Zuschusses zu den Einquartierungsstellen beim Manöver soll ein Anlehen von 60,000 M. aufgenommen und hierdurch ermöglicht werden, die Umlage dieser Kosten auf die einzelnen Steuerzahler auf eine Reihe von Jahren zu verteilen.
Ulm, 1. Nov. Im Anschluß an die von dem Würt. Min.-Rat. Nr. 13 veranfaßte Maßnahme, bei der eine Donaubrücke erbaut wurde, fand gestern nachmittag eine kleinere Feststellungsbesitzung statt, bei der mit Manöverarbeiten gefeuert wurde. — Das schöne Mehrerhäuschen am Münster ist im Laufe dieses Sommers abgebrochen worden, um das im Plan vorgesehene Portal einlegen zu können. Dieses ist nunmehr fertig gestellt, wie auch die südwestliche Seite bis zur Höhe des bisherigen Mehrerhäuschens mit einer Sandsteinfassade verkleidet worden ist.
Tübingen. Die Frequenz der Universität hat sich nicht vermindert, wie befürchtet wurde, sondern es sind ziemlich mehr Studenten in diesem Winter hier als im letzten.
Schorndorf. Beim Bahntransport von Neuen sind in den letzten Tagen auf der Strecke von Weilingen bis Wülfershausen zwei mehrerzügige, mit „Neuen“ gefüllte Züge zerprengt worden. Die Gürtelchen hatten sich verstopft. Der viersitzige Geurige scheint demnach nicht so ganz ungefährlich zu sein.
Vom Fränkischen. In Försbach verstarb dieser Tage zwei schulpflichtige Knaben einen andern Knaben zu erhängen. Nur durch die Nothwendigkeit erwachsener Personen wurde ein Unglück verhütet.

Berlin, 2. November. Der Kreuzzug wird aus Stettin von gestern gemeldet: Bei dem Gehen im Kasino des Grenadier-Regiments hielt der Kaiser eine Rede, worin er unter Hinweis auf die letzte Heerfahrt seines Großvaters sagte: Das gemeinschaftliche Bestreben müsse dahin gehen, das Regiment in dem Stand zu erhalten, wie es unter seinem Großvater gewesen sei. Die Heberlieferungen jener Zeit, Tapferkeit, Treue und Gehorsam seien zu pflegen. Der Kaiser schloß mit einem Hoch auf sein Grenadierregiment. Als er hierauf die Nachricht von der Beerdigung erahren hatte, erhob sich der Kaiser nochmals zu einer Ansprache. Wiederum antwortend auf die letzte Heerfahrt seines Großvaters und daran erinnernd, daß damals auf dem Haupte seines Vaters während eines ganzen Jahres die Schatten des Todes lagen, sagte der Kaiser: Soeben kommt die Nachricht von einem weittragenden schweren Ereignis. Wir denken unserer Traditionen, die uns in aller Zeit in Waffenbrüderschaft und auf neue mit dem russischen Kaiserthum verbunden haben. Wir vereinen unsere Gefühle mit dem neuen Kaiser, mit dem Wunsche, daß ihm der Himmel Kraft verleihe zu seinem schweren Amte. Kaiser Nikolaus II. lebe hoch! Die Musik spielte darauf die russische Hymne.
Berlin, 2. Nov. Anlässlich des Ablebens des Kaisers Alexander haben hier alle amtlichen Gebäude halbmast geflaggt. Auch auf dem Neuen Palais in Potsdam weht die Kaiserhandarte halbmast. Der Kaiser beabsichtigt, um 10 1/2 Uhr vormittags nach Berlin zu kommen, um in der russischen Hofkapelle einen Konvolongebiet abzuschließen. Auf Befehl des Kaisers bleiben die königl. Theater heute geschlossen. Der Hof legt heute auf 4 Wochen Trüer an. — Der Kaiser wird in seiner Vertretung den Prinzen Heinrich zu den Beisetzungsfeierlichkeiten nach Petersburg entsenden.
Lübeck, 31. Okt. Die Handelskammer beschloß heute, bei der Kaufmannschaft die Bewilligung von 25 000 M. zum Garantiefonds der 1895 in Lübeck stattfindenden „Deutsch-Nordischen Handels- und Industrie-Ausstellung“ zu beantragen. Im ganzen soll der Garantiefonds 250 000 M. betragen.
Karlsruhe. In einer am letzten Sonntag in Gersbach stattgehabten national-liberalen Versammlung erklärte der Reichstagsabgeordnete Weber, Consul in Heidelberg, er werde der Tabakfabrikation zustimmen, da bei den 150 000 Tabakarbeitern, welche durch dieses Gesetz betroffen würden, mindestens 300 000 Landwirte gegenüberstünden, denen das Gesetz Vorteile bringe. Ferner erklärte er sich für eine höhere Besteuerung der feineren Weine und für energische Bekämpfung der Umzugsbestrebungen, dagegen gegen die Zulassung der Jesuiten.
Karlsruhe, 2. Nov. Der fozdem. Abg. Dr. Mühlert erklärt mittels Maueranschlag, daß er sich den Beschlüssen des fozdem. Parteitag in Frankfurt nicht unterwerfe und aus der Partei austrete.
Worms. Eine am 28. Okt. abgehaltene Handwerkerversammlung, welche von 400 Meistern besucht war, beschloß nach dem Vortrag des Reichstagsabgeordneten Frhn. v. Seyl nahezu einstimmig die Annahme einer Resolution im Sinne der Vorschläge des Handelsministers v. Berlepsch zu Gunsten der Einführung von obligatorischen Handwerkerkammern.

Winnenden, den 1. November 1894.
höchst mittel niedrig
Dinkel 4 M. 40 Pf. 4 M. 30 Pf. 4 M. 10 Pf.
Hafer 5 M. 40 Pf. 5 M. 30 Pf. 5 M. 10 Pf.
Mittelsreis pro Sack: Gerste 2 M. — Pf., Roggen 1 M. 80 Pf., Ackerbohnen — M. — Pf., Erbsen — M. — Pf., Linsen — M. — Pf., Weizen — M. — Pf., Kartoffeln 1 M. 20 Pf.

Winnenden, 1. Nov. Die Einkletterung des „Neuen“ ist nunmehr beendet. Bedauerlich ist nur, daß mancher Weingärtner, der für seinen Wein auf einen sicheren Ertrag rechnete, nicht mehr verkaufen konnte und den Ertrag selber einlegen mußte. Im allgemeinen kann man sagen, daß der Preis im Verhältnis zur Qualität von Anfang an etwas zu hoch gegriffen war. Der höchste erzielte Preis hier in Winnenden per 8 Hekt. ist 90 M., der niedrigste 65 M., in Spanweiler 75 M., bezw. 65 M., in Breuningerweiler 70 M. bezw. 60 M., in Höfen 67 M. bezw. 48 M.
Fellbach, 30. Okt. Bei der heute vorgenommenen Versteigerung von Gesellschaftsweinen wurden folgende Preise erzielt: für Klasse Ia rot (Etrölinger) 125—141 M., Klasse Ib 100—102 M.; Klasse Ia weiß 140—163 M., Klasse Ib weiß 127 M., Klasse II rot 80—90 M., Klasse II weiß wurde schon vorher unter der Hand abgegangen zu 80—85 M. per Hekt. Auch sonst ist der Verkauf ordentlich, Borrat noch ca. 500 Hektol.

Unterfärthheim, 1. Nov. Die hiesige Weingärtnergesellschaft brachte heute nachmittag 320 Hl. Rotwein, 70 Hl. Rißling und ein kleines Quantum Weißwein zur Versteigerung. Es wurde bezahlt pro 1 Hektoliter: für Rißling II. Kl. 35 M., für Rißling Ib 40 M., für Rotwein II. Kl. 30 M., für Rotwein Ib 45 M., für Rotwein Ia 50 M.
Obstpreise.
Winnenden, 1. Nov. Die Zufuhr betrug heute nur noch etwa 36 Sacke Mostobst, dagegen mehr als 300 Körbe Tafelobst, worunter sehr schöne Goldparminen und Champagner. Der Verkauf ging rasch. Bezahlt wurde p. Ztr.: für gemischtes Mostobst 5 M. bis 5 M. 80 Pf., Äpfel 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 20 Pf.; für Tafelobst: Äpfel 8—15 M., Birnen 5 M. bis 7 M. 50 Pf., Quitten 8 M. per Ztr.

Winnenden, 1. Nov. Die Zufuhr betrug heute nur noch etwa 36 Sacke Mostobst, dagegen mehr als 300 Körbe Tafelobst, worunter sehr schöne Goldparminen und Champagner. Der Verkauf ging rasch. Bezahlt wurde p. Ztr.: für gemischtes Mostobst 5 M. bis 5 M. 80 Pf., Äpfel 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 20 Pf.; für Tafelobst: Äpfel 8—15 M., Birnen 5 M. bis 7 M. 50 Pf., Quitten 8 M. per Ztr.

Winnenden, 1. Nov. Die Zufuhr betrug heute nur noch etwa 36 Sacke Mostobst, dagegen mehr als 300 Körbe Tafelobst, worunter sehr schöne Goldparminen und Champagner. Der Verkauf ging rasch. Bezahlt wurde p. Ztr.: für gemischtes Mostobst 5 M. bis 5 M. 80 Pf., Äpfel 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 20 Pf.; für Tafelobst: Äpfel 8—15 M., Birnen 5 M. bis 7 M. 50 Pf., Quitten 8 M. per Ztr.

Kunstnotiz.

Backnang, 3. November. Theater. Ein Seitenstück zu Schillers „Münchern“ — „Der schwarze Fries“ bringt unsere thätige Direction morgen Abend zur Darstellung. Vor Jahren hat Direktor Feigel dieses Werk

Beimgefunden.

Von Wilhelm Appelt. (Fortsetzung.)

Der französische Hauptmann Dorsien war seit dem Gebirgsauszuge ein eifriger Verehrer geworden, als der er seinen Weg regelmäßig in Dorsiens Wohnhaus vorüber nahm, wobei es ihm auch meist gelang, sie zu sehen und zu sprechen. Sie nahm den Verkehr mit ihm ganz harmlos und freute sich, daß Peter, den sie über alles liebte, darüber recht eifersüchtig wurde, gab es doch ebenso oft zärtliche Bekundung.
Diesen war das ausersuchen worden, das staltliche Vieh ihrer künftigen Schwiegereltern auf die Alp zu treiben. Da hieß es bis nahe an den Winter broden zu bleiben, was sie sich nicht schlimm vorstellte, da Peter versprochen, so oft als möglich hinauf zu kommen; aufstands halber glaubte sie abzuwehren zu müssen:
„Einmal ist's grad' genug in der Woche, glaubst du vielleicht, dein Vater schickte mich zum Schönbühl auf die Alp, oder meinst du gar, die Kühe müssen sich untereinander, und Butter, Quark und Käse springen aus der Milch wie's Mischlein aus dem Ei?“
In demselben Tone entgegnete Peter:
„Fürchtest du vielleicht, ich werde müßig bei dir sitzen und nichts als Schnatereien treiben? Als thätiger Mann will ich dir bei der Arbeit helfen! Wenn ich aber nicht kommen darf, so oft ich will, so komm ich eben gar nicht!“
„So bestell' ich mir halt einen anderen Schatz!“
„Wirst so leicht keinen finden, Dorsien!“
„Nun, ich mein', der französische Hauptmann dürfte sich nicht zweimal bitten lassen!“
Kaum hatte Dorsien ausgesprochen, so redete und dehnte sich Peters mächtige Gestalt, seine Hände hallten sich zur Faust und gleich darauf schlug er sich auf die Brust, daß sie erdröhnte. Dann trat er wild auf die Geliebte zu, als wollte er sie zermalmen. Als sie in sein totenblaßes, verzerrtes Gesicht sah, überkam sie namenlose Angst. Bevor sie schreien einlenken konnte, rief er ihr leuchtend zu:
„Wenn ich dich ein einziges Mal mit dem Franzosen auf der Alp beisammen finde, so schleudere ich ihn über den Wetterstein in den Abgrund hinab, das schwöre ich dir bei Gott und allen Heiligen!“
„Geh, du Entsetzlicher! Auf der Alp begeht du einen Mord und branten im Thal hängt man dich dafür an den Galgen!“
„Das ist mir gleich, deshalb laß dich warnen und folge meinem Rate! Sollte der Franzose es wagen, zu dir hinaufzukommen, so kommst du sofort herab und ich werde aufstakt deiner das Vieh für einige Zeit versorgen. Ich meine ich, meinet halben wird er kein zweites Mal die hohen Berge steigen, wenn er mich das erste Mal auf der Alp getroffen.“
Damit hatte das erregte Gespräch ein Ende und

Winnenden, 1. Nov.

Winnenden, 1. Nov. Die Zufuhr betrug heute nur noch etwa 36 Sacke Mostobst, dagegen mehr als 300 Körbe Tafelobst, worunter sehr schöne Goldparminen und Champagner. Der Verkauf ging rasch. Bezahlt wurde p. Ztr.: für gemischtes Mostobst 5 M. bis 5 M. 80 Pf., Äpfel 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 20 Pf.; für Tafelobst: Äpfel 8—15 M., Birnen 5 M. bis 7 M. 50 Pf., Quitten 8 M. per Ztr.

Winnenden, 1. Nov.

Winnenden, 1. Nov. Die Zufuhr betrug heute nur noch etwa 36 Sacke Mostobst, dagegen mehr als 300 Körbe Tafelobst, worunter sehr schöne Goldparminen und Champagner. Der Verkauf ging rasch. Bezahlt wurde p. Ztr.: für gemischtes Mostobst 5 M. bis 5 M. 80 Pf., Äpfel 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 20 Pf.; für Tafelobst: Äpfel 8—15 M., Birnen 5 M. bis 7 M. 50 Pf., Quitten 8 M. per Ztr.

Winnenden, 1. Nov.

Winnenden, 1. Nov. Die Zufuhr betrug heute nur noch etwa 36 Sacke Mostobst, dagegen mehr als 300 Körbe Tafelobst, worunter sehr schöne Goldparminen und Champagner. Der Verkauf ging rasch. Bezahlt wurde p. Ztr.: für gemischtes Mostobst 5 M. bis 5 M. 80 Pf., Äpfel 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 20 Pf.; für Tafelobst: Äpfel 8—15 M., Birnen 5 M. bis 7 M. 50 Pf., Quitten 8 M. per Ztr.

Winnenden, 1. Nov.

Winnenden, 1. Nov. Die Zufuhr betrug heute nur noch etwa 36 Sacke Mostobst, dagegen mehr als 300 Körbe Tafelobst, worunter sehr schöne Goldparminen und Champagner. Der Verkauf ging rasch. Bezahlt wurde p. Ztr.: für gemischtes Mostobst 5 M. bis 5 M. 80 Pf., Äpfel 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 20 Pf.; für Tafelobst: Äpfel 8—15 M., Birnen 5 M. bis 7 M. 50 Pf., Quitten 8 M. per Ztr.

Winnenden, 1. Nov.

Winnenden, 1. Nov. Die Zufuhr betrug heute nur noch etwa 36 Sacke Mostobst, dagegen mehr als 300 Körbe Tafelobst, worunter sehr schöne Goldparminen und Champagner. Der Verkauf ging rasch. Bezahlt wurde p. Ztr.: für gemischtes Mostobst 5 M. bis 5 M. 80 Pf., Äpfel 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 20 Pf.; für Tafelobst: Äpfel 8—15 M., Birnen 5 M. bis 7 M. 50 Pf., Quitten 8 M. per Ztr.

Winnenden, 1. Nov. Die Zufuhr betrug heute nur noch etwa 36 Sacke Mostobst, dagegen mehr als 300 Körbe Tafelobst, worunter sehr schöne Goldparminen und Champagner. Der Verkauf ging rasch. Bezahlt wurde p. Ztr.: für gemischtes Mostobst 5 M. bis 5 M. 80 Pf., Äpfel 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 20 Pf.; für Tafelobst: Äpfel 8—15 M., Birnen 5 M. bis 7 M. 50 Pf., Quitten 8 M. per Ztr.

hier schon einmal zur Ausführung gebracht und zwar, wie überall bei diesem Stück, vor beschleunigtem Haus und mit dem ungetheilten Beifall wurde es aufgenommen. Die Rollen sind auch diesmal in guten Händen, und wir sind überzeugt, daß auch morgen der Besuch des Theaters ein recht zahlreicher ist. Wie schon erwähnt ist am Nachmittage eine recht feitere Kinder-Vorstellung „Der verlorene Sohn“ und wird sich auch zu diesem Stück die liebe Jugend gewiß wieder zahlreich im Theaterlokal einfinden.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Ludwigsburg, 1. Nov. Zu den Pferdeverkäufen des Trainbataillons hatten sich gestern und heute eine große Zahl Kaufstücker aus dem ganzen Land eingefunden, so daß hohe Preise erzielt wurden. Zum Verkauf kamen etwa 109 Pferde. Der Durchschnittspreis betrug nach der „L.-Ztg.“ 220 M.
Fruhtpreise.
Winnenden, den 1. November 1894.

Winnenden, 1. Nov. Die Einkletterung des „Neuen“ ist nunmehr beendet. Bedauerlich ist nur, daß mancher Weingärtner, der für seinen Wein auf einen sicheren Ertrag rechnete, nicht mehr verkaufen konnte und den Ertrag selber einlegen mußte. Im allgemeinen kann man sagen, daß der Preis im Verhältnis zur Qualität von Anfang an etwas zu hoch gegriffen war. Der höchste erzielte Preis hier in Winnenden per 8 Hekt. ist 90 M., der niedrigste 65 M., in Spanweiler 75 M., bezw. 65 M., in Breuningerweiler 70 M. bezw. 60 M., in Höfen 67 M. bezw. 48 M.
Fellbach, 30. Okt. Bei der heute vorgenommenen Versteigerung von Gesellschaftsweinen wurden folgende Preise erzielt: für Klasse Ia rot (Etrölinger) 125—141 M., Klasse Ib 100—102 M.; Klasse Ia weiß 140—163 M., Klasse Ib weiß 127 M., Klasse II rot 80—90 M., Klasse II weiß wurde schon vorher unter der Hand abgegangen zu 80—85 M. per Hekt. Auch sonst ist der Verkauf ordentlich, Borrat noch ca. 500 Hektol.

Unterfärthheim, 1. Nov. Die hiesige Weingärtnergesellschaft brachte heute nachmittag 320 Hl. Rotwein, 70 Hl. Rißling und ein kleines Quantum Weißwein zur Versteigerung. Es wurde bezahlt pro 1 Hektoliter: für Rißling II. Kl. 35 M., für Rißling Ib 40 M., für Rotwein II. Kl. 30 M., für Rotwein Ib 45 M., für Rotwein Ia 50 M.
Obstpreise.
Winnenden, 1. Nov. Die Zufuhr betrug heute nur noch etwa 36 Sacke Mostobst, dagegen mehr als 300 Körbe Tafelobst, worunter sehr schöne Goldparminen und Champagner. Der Verkauf ging rasch. Bezahlt wurde p. Ztr.: für gemischtes Mostobst 5 M. bis 5 M. 80 Pf., Äpfel 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 20 Pf.; für Tafelobst: Äpfel 8—15 M., Birnen 5 M. bis 7 M. 50 Pf., Quitten 8 M. per Ztr.

Winnenden, 1. Nov. Die Zufuhr betrug heute nur noch etwa 36 Sacke Mostobst, dagegen mehr als 300 Körbe Tafelobst, worunter sehr schöne Goldparminen und Champagner. Der Verkauf ging rasch. Bezahlt wurde p. Ztr.: für gemischtes Mostobst 5 M. bis 5 M. 80 Pf., Äpfel 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 20 Pf.; für Tafelobst: Äpfel 8—15 M., Birnen 5 M. bis 7 M. 50 Pf., Quitten 8 M. per Ztr.

Winnenden, 1. Nov.

Winnenden, 1. Nov. Die Zufuhr betrug heute nur noch etwa 36 Sacke Mostobst, dagegen mehr als 300 Körbe Tafelobst, worunter sehr schöne Goldparminen und Champagner. Der Verkauf ging rasch. Bezahlt wurde p. Ztr.: für gemischtes Mostobst 5 M. bis 5 M. 80 Pf., Äpfel 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 20 Pf.; für Tafelobst: Äpfel 8—15 M., Birnen 5 M. bis 7 M. 50 Pf., Quitten 8 M. per Ztr.

Winnenden, 1. Nov.

Winnenden, 1. Nov. Die Zufuhr betrug heute nur noch etwa 36 Sacke Mostobst, dagegen mehr als 300 Körbe Tafelobst, worunter sehr schöne Goldparminen und Champagner. Der Verkauf ging rasch. Bezahlt wurde p. Ztr.: für gemischtes Mostobst 5 M. bis 5 M. 80 Pf., Äpfel 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 20 Pf.; für Tafelobst: Äpfel 8—15 M., Birnen 5 M. bis 7 M. 50 Pf., Quitten 8 M. per Ztr.

Winnenden, 1. Nov.

Winnenden, 1. Nov. Die Zufuhr betrug heute nur noch etwa 36 Sacke Mostobst, dagegen mehr als 300 Körbe Tafelobst, worunter sehr schöne Goldparminen und Champagner. Der Verkauf ging rasch. Bezahlt wurde p. Ztr.: für gemischtes Mostobst 5 M. bis 5 M. 80 Pf., Äpfel 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 20 Pf.; für Tafelobst: Äpfel 8—15 M., Birnen 5 M. bis 7 M. 50 Pf., Quitten 8 M. per Ztr.

Winnenden, 1. Nov.

Winnenden, 1. Nov. Die Zufuhr betrug heute nur noch etwa 36 Sacke Mostobst, dagegen mehr als 300 Körbe Tafelobst, worunter sehr schöne Goldparminen und Champagner. Der Verkauf ging rasch. Bezahlt wurde p. Ztr.: für gemischtes Mostobst 5 M. bis 5 M. 80 Pf., Äpfel 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 20 Pf.; für Tafelobst: Äpfel 8—15 M., Birnen 5 M. bis 7 M. 50 Pf., Quitten 8 M. per Ztr.

Winnenden, 1. Nov. Die Zufuhr betrug heute nur noch etwa 36 Sacke Mostobst, dagegen mehr als 300 Körbe Tafelobst, worunter sehr schöne Goldparminen und Champagner. Der Verkauf ging rasch. Bezahlt wurde p. Ztr.: für gemischtes Mostobst 5 M. bis 5 M. 80 Pf., Äpfel 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 20 Pf.; für Tafelobst: Äpfel 8—15 M., Birnen 5 M. bis 7 M. 50 Pf., Quitten 8 M. per Ztr.

Winnenden, 1. Nov. Die Zufuhr betrug heute nur noch etwa 36 Sacke Mostobst, dagegen mehr als 300 Körbe Tafelobst, worunter sehr schöne Goldparminen und Champagner. Der Verkauf ging rasch. Bezahlt wurde p. Ztr.: für gemischtes Mostobst 5 M. bis 5 M. 80 Pf., Äpfel 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 20 Pf.; für Tafelobst: Äpfel 8—15 M., Birnen 5 M. bis 7 M. 50 Pf., Quitten 8 M. per Ztr.